

**Zeitschrift:** Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD  
**Band:** 55 (1979)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Literaturanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus et publications récentes

**Autor:** Kohler, L. / Röttscher, P.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

REPERTOIRE  
DES PERIODIQUES BIOMEDICAUX SUISES ET ETRANGERS  
REÇUS DANS LES BIBLIOTHEQUES SUISES

Dans les Nouvelles de l'ABS/ASD 55 (1979) No 3, la parution du Catalogue des périodiques biomédicaux était annoncée pour la fin du mois d'octobre 1979.

Toutefois, à la suite de la relecture des listings par les différentes bibliothèques, un nombre considérable de nouvelles entrées et de corrections de titres de périodiques (13 000) vont retarder la parution du catalogue jusqu'à la fin du mois de mai 1980. Pour cette raison, le délai de souscription est prolongé au *31 décembre 1979* (prix de souscription sFr. 75.—).

---

**Literaturanzeigen und Besprechungen**  
**Comptes rendus et publications récentes**

---

*Tehnzen*, Jobst und Wilhelm Jacob. Die regionalen Zentralkataloge, die «Negativstelle» und das GAZS. 2. Auflage. Berlin: Deutscher Bibliotheksverband, Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen, 1978. (Bibliotheksdienst. Beiheft. 116/117).

Im ersten Teil beschreiben die Verfasser eingehend die einzelnen Zentralkataloge in der Bundesrepublik Deutschland. Neben genauen Adressen und Telefonnummern werden folgende Angaben gemacht: Zuständigkeit der ZK, Standort, Personal, Kataloge und ihre Ordnung, Nachmeldungen, Bestellscheinbearbeitung, statistische Angaben und Zukunftsprognosen. Ein interessantes statistisches Ergebnis sei herausgegriffen: Bis zur Benutzbarkeit aller Nachmeldungen vergehen 1 Monat (Göttingen) bis 30 Monate (Köln). Im zweiten Teil geben die Verfasser eine zusammenfassende Beschreibung der Zentralkatalogsituation in der BRD. Am Schluß stehen neben tabellarischen Übersichten über die Zentralkataloge Überlegungen und Empfehlungen zur Beschleunigung des Leihverkehrs.

L. Kohler

*New contents librarianship: contents of ... current periodicals in the fields of librarianship, archive administration and documentation/ed. by Niedersächs. Staats- u. Univ.-Bibliothek, Göttingen; compiled by Hermann Bode. No 1—.* München: Saur, 1979 —. 4 issues annually.

Wer aufmerksam und reiselustig ist, konnte einiges Geld sparen: Heft 1 der anzuzeigenden Zeitschrift war Anfang Oktober auf dem Deutschen Dokumentartag gratis zu haben, ebenso Heft 2 eine Woche später auf der Frankfurter Buchmesse im International Center for Librarians and Documentalists.

Zwei Hefte nur, fast 600 Seiten und eine Flut von Information über die Informationsflut: Die «New Contents Librarianship» (NCL) reproduzieren die Inhaltsverzeichnisse laufender wichtiger Periodica aus den Bereichen Bibliothek-Archiv-Dokumentation.

Berücksichtigung fanden dabei im ersten Heft 322, im zweiten schon 377 Zeitschriften, die in jeder NCL-Ausgabe alphabetisch und nach Publikationsländern aufgeführt sind: von «Arbók», dem einzigen isländischen Organ, bis

zum «Unabashed Librarian», wobei dieser «Unerschrockene Bibliothekar» einer von über 100 amerikanischen Titeln ist.

Die Herausgeberin, die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen (Sondersammelgebiet: Buchwesen — was denn sonst?), besitzt alle für die NCL ausgewählten Zeitschriften selbst und stellt sie zur Ausleihe zur Verfügung: zu diesem Zweck ist die Signatur der UB Göttingen jeweils bereits angegeben.

Damit besteht die seltene Möglichkeit, den «PILS Newsletter» des Pacific Islands Studies Center aus Honolulu, Hawaii, kennenzulernen oder auch das «Journal of Library and Information Science» aus Delhi mit seinem Namensvetter aus Oak Park, Ill., zu vergleichen oder sogar in der «Carte Informativa» aus San Juan, Puerto Rico, die «Sistemas ,computarizados' (!) en las Bibliotecas Académicas de Puerto Rico» zu studieren: Mithin wird hier die Neugier aller Bibliothekare, Archivare und Dokumentalisten im Übermaß befriedigt.

Aus der Schweiz melden die NCL drei Titel: «Jahrbuch der Zürcherischen Jugend- und Volksbibliotheken», «Librarium: Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft» und «Nachrichten VSB/SVD». P. Röttscher

*Bartsch, Eberhard. Die Bibliographie. München: Saur, 1979. (Uni-Taschenbücher; 948).*

Nach den Darstellungen von Kopitz und Allischewski zum Thema ‚Bibliographie‘ legt Eberhard Bartsch in der Reihe der Uni-Taschenbücher eine konzise Beschreibung dieses Gegenstandes in Taschenbuch-Form — und damit für jedermann erschwinglich (Fr. 16.80) vor. Ziel des Buches ist nicht eine möglichst lückenlose Aufzeichnung von bibliographischen Nachschlagewerken, son-

dern eine Darstellung der Technik der Literaturverzeichnung, und mit dieser Aufgabenstellung schließt es im gegenwärtigen Zeitpunkt im deutschen Sprachbereich eine wesentliche Marktlücke. Die Hauptabschnitte heißen: Begriff der Bibliographie (engere und weitere Bedeutung), Bibliographische Ordnungsverfahren, Typologie der Bibliographien, Benutzung von Bibliographien, Herstellung von Bibliographien und Entwicklung der Bibliographie. Dieses Programm drückt gleichzeitig aus, daß dem Leser eine Menge zusätzliche Hinweise von Katalogisierungsregeln über UDK bis ISBN geboten werden, so daß mithin von einem richtigen bibliothekarischen Lehr- und Handbuch gesprochen werden kann. Zugegeben: bei der Fülle des ausgebreiteten Materials muß vieles oberflächlich bleiben, und der Spezialist — der Rezensent eingeschlossen — wird dieses oder jenes mit Unwillen registrieren. Doch das ideale Bibliothekslehrbuch wird nie geschrieben werden und dankbar bleibt anzumerken, daß dem Verfasser mit seinem auch mit Beispielen gut dokumentierten Werk gleichwohl ein trefflicher Wurf gelungen ist. Der Dank an ihn und den Verlag möge dazu ermuntern, in einer hoffentlich bald fälligen Neuauflage kleine Irrtümer zu eliminieren und vielleicht Ergänzungen in Richtung EDV anzufügen. tr

*Von der systematischen Bibliographie zur Dokumentation/hrsg. von Peter R. Frank. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1978. (Wege der Forschung; Bd. 144.)*

Der vorliegende Sammelband vereinigt eine Auswahl zum Teil schwer zugänglicher Aufsätze, die einen recht guten Überblick zur Entwicklungsgeschichte der modernen Dokumentations- und Informationswissenschaft bieten. Die Auswahl muß zufällig blei-

ben — zufällig ausgewählt sind daher auch die nachfolgend im einzelnen zitierten Beiträge: F. A. Eberts «Vorrede zum ‚Allgemeinen bibliographischen Lexikon‘» (1821) kann als «Geburtsrede» zur modernen Bibliographie gelten. H. La Fontaines und P. Otlets wegweisender Aufsatz «Die Schaffung einer Universalbibliographie» (1895) wird vom Kenner der UDK dankbar vermerkt. Viele Probleme der Gegenwart bereits erkannt hat F. Campbell in seinem Aufsatz «The Bibliography of the Future» (1896). J. Vorstius' berühmter Fortschrittsbericht «Das Gesamtgebiet der Bibliographie» (1948) ist in seinen heute noch gültigen Teilen im Auszug wiedergegeben. F. Prinzhorn schildert wegweisend das «Problem der Dokumentation und die Zusammenarbeit der Fachbibliographien» (1935). Schließlich nimmt man hierzulande mit Freude die Übersetzung von «Dokumentation, Bibliotheken und Bibliographie» aus der Feder von Marcel Godet, dem langjährigen Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, zur Kenntnis. — Die Sammlung wird im übrigen erschlossen durch ein Personen- und ein Sachregister sowie ergänzt durch eine Auswahlbibliographie. tr

*Deutsche Bibliothek* (Frankfurt a.M.). Regeln für die Ansetzung und Verwendung der Schlagwörter/Deutsche Bibliothek; (bearb. von Barbara Kelm und Christa Schulze). Frankfurt a.M.: Buchhändler-Vereinigung, 1979. (Arbeitshilfen der Deutschen Bibliothek; Bd. 1).

*Schlagwortverweisungs-Pool/Deutsche Bibliothek*. Kumulationsperiode 1977/1—1979/1—. Frankfurt a.M.: Buchhändler-Vereinigung, 1979—. (Arbeitshilfen der Deutschen Bibliothek; Bd. 3.)

Im Rahmen ihrer Reihe «Arbeitshilfen» legt die Deutsche Bibliothek zwei

neue Veröffentlichungen vor, die sich beide mit dem Schlagwort befassen. Als Ergebnis der Reorganisation des Schlagwortkatalogs der DB und implizite der Schlagwortvergabe für die Deutsche Bibliographie entstanden die «Regeln für die Ansetzung und Verwendung der Schlagwörter», das nunmehr maßgebende Regelwerk, das nicht nur die Sacherschließungsarbeit der DB transparent werden läßt, sondern auch für andere Bibliotheken eine wertvolle Arbeitshilfe darstellt. Das Regelwerk basiert auf der EDV-Verarbeitung der Notationen, so daß vor allem Bibliotheken mit bereits vorhandener EDV-Infrastruktur angesprochen sein dürften. Im übrigen folgt das Werk dem bewährten Aufbau einer Schlagwortkatalog-Instruktion, wie sie von Erlangen (Agnes Stählin/Roswitha Poll) und Berlin (Wolfhart Unte) bekannt sind.

Mehr für den Fachmann und den intensiven Benutzer der Deutschen Bibliographie gedacht ist der «Schlagwortverweisungs-Pool». Hinter dem etwas apokryph anmutenden Titel verbirgt sich als Teil I eine alphabetische Liste der genormten Schlagwörter mit dazugehörigen Verweisungen und als Teil 2 eine alphabetische Liste der Verweisungen mit dazugehörigen genormten Schlagwörtern — beides eine willkommene Hilfe bei der Überprüfung des Schlagwortbestandes der eigenen Bibliothek.

Beide Veröffentlichungen erfolgen vor dem Hintergrund der Bestrebungen zur Vereinheitlichung deutschsprachiger Schlagwortkataloge, über die bereits kurz berichtet wurde (Nachrichten VSB /SVD 54 (1978) Nr. 6, S. 270). Das neue Frankfurter Regelwerk wird die Diskussion um das zu schaffende einheitliche deutschsprachige Regelwerk zweifellos wieder in Schwung bringen. tr